

Im übrigen sollen die Fensterrahmen aus dauerhaftem Holz sein, sowohl am oberen als auch am unteren Ende einen Eisenbügel haben und in den kurzen Rahmenseiten aus-

Zu vermeiden ist die Verwendung zu schwacher Bretter, da sie sich leicht werfen und keinen hinreichenden Abschluß gegen die Außenluft sichern. Die Bretter für den Siedlerkasten sollen mindestens 1 Zoll (beil. 2,5 cm) stark sein.

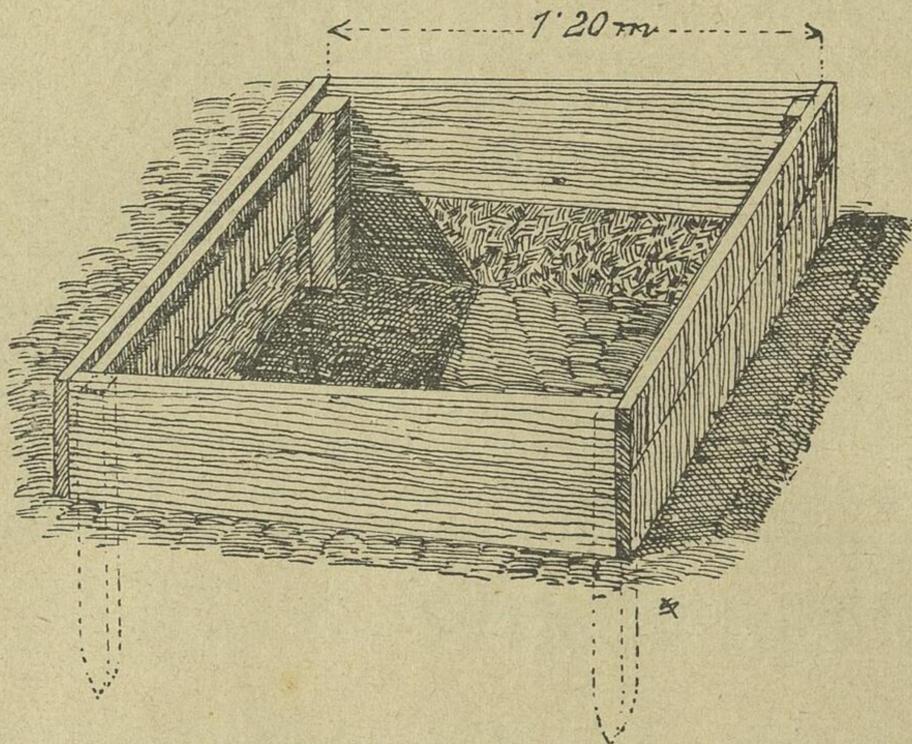


Fig. 1. Mistbeetkasten für zwei Fenster.

gemeißelte Rinnen, damit das Regenwasser abfließen kann. Wichtig sind auch die auf unserer Abbildung sichtbaren Winkelleisen in den Fensterecken, die dem Ganzen erst einen ordentlichen Halt geben. Die Fensterrahmen sind mit Oelfarbe zu streichen.

Wie schon gesagt, genügt zur Anzucht von Setzlingen im Kleingarten ein ganz kleiner Kasten. Wir setzen als Maßstab fest, daß ein Fenster von angegebenen Abmessungen ein Gemüsegärtchen von 150 m² mit Setzlingen versorgen kann.

Der Mistbeetkasten braucht sonst kein Kunstwerk zu sein. Die vier Kastenseiten werden rechtwinklig unter Berücksichtigung der Länge der Fenster (= Breite des Kastens) und der Anzahl der Fenster (= Länge des Kastens) so zusammengenagelt, daß die Rückseite (obere Seite) 40 cm hoch ist und der Kasten einen „Fall“ hat, d. h. daß die Fensterfläche gegen die Sonnenseite etwas geneigt ist. Dieser Fall wird bei unserem Siedlerkasten nicht mehr als 5 cm betragen müssen, d. h. die untere Langseite des Kastens wird um 5 cm niedriger sein als die obere. Dadurch erhalten die kurzen Seiten eine schwache Trapezform.

Die Fensteranlage wird dadurch geschaffen, daß man innen an den Langseiten unter Berücksichtigung der Fensterrahmenbreite zwei Dachlatten annagelt.

Ist das Mistbeet länger als 2 Fenster, so ist es notwendig, zum Auseinanderhalten der beiden Langseiten Latten einzuschalten u. zw. gerade unter den Stoßfugen der Fenster. Zu dem Zwecke werden die Auflagelatten an diesen Stellen unterbrochen und unterhalb der Ausschnitte werden Lattenstücke angenagelt.

Der Kasten ist nur der obere Teil des Mistbeetes, der untere Teil ist die Mistbeetgrube, welche die erwärmende Unterlage aufnimmt. Sie entspricht in der Länge und Breite den inneren Maßen des Kastens. Die Tiefe wird, wenn es sich um ein Mistbeet handelt, in welches Ende Feber bis Anfang März Ge-

müsesamen ausgesät werden sollen, 40 cm betragen müssen. Die Wände der Grube sind senkrecht abzustechen.

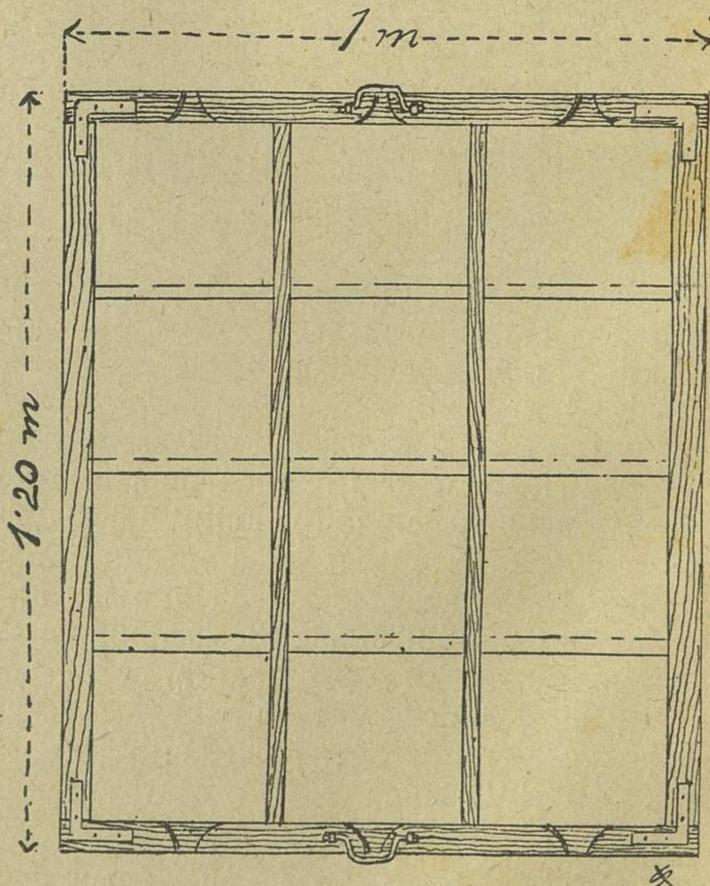


Fig. 2. Mistbeetfenster für den „Siedlerkasten“.

Der Kasten könnte nun ohne weitere Befestigung über die Grube gestellt werden und könnte — was gewiß ein Vorteil ist —